

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 7

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Gschoche hät s' mi scho lang, aber etz fangt 's mi erscht aa biibe!»

Lieber Nebli!

Unser Herr Pfarrer ist der einzige Mann im Dorfe, der einen Bart trägt, einen langen, wallenden, schneeweißen Bart. Unser fünfjähriger Köbeli wird von seiner Schwester gefragt: «U de Köbeli, was wosch du wärde, we d'groß bisch?» Zögernd antwortet der Kleine: «He, Pfarrer tät mer no gfalle, aber der Bart isch mer eifach e chly zwider.» A.

Splitter

Schlagertexter und -komponisten sind Amors Reklamefachleute.

Nachdem es ihm nicht gelungen war, ein bekannter Künstler zu werden, tröstete er sich damit, ein verkanntes Genie zu sein.

Die Kleinen hängt man, von den Großen läßt man sich kaufen. hkst.

Lichter Augenblick

Ein Lehrling steht hinter der Garage mit seinem Gritli. Plötzlich hört er den Meister kommen. Das Gritli verschwindet im Nu; Hans bleibt gelassen vor der Garage stehen. Meister: «Was machst du denn da?» Lehrling: «Ich schaute nur, ob das Licht noch brenne.» Meister: «Ich glaube, das Licht ist eben fortgerannt.» R.